

## Artikel – Wie hilft man einem Klienten, der „nichts“ fühlt?

**Anmerkung:** Für mehr Info zu diesem Thema siehe auch  
“Wie finde ich die versteckten Themen eines Klienten?“ (in Kürze)

Hier eine nützliche Idee für Klienten, die sich selbst so vor ihrer traumatischen Vergangenheit geschützt haben, dass sie “keine Gefühle“ haben in Bezug auf irgendwelche vergangenen Dinge. Sie können sich an die Ereignisse natürlich erinnern, manchmal auch ganz im Detail. Aber sie sitzen in einer Sitzung da, geradezu ohne jede Intensität und die Worte sprudeln gewöhnlich aus ihnen heraus. Sie sind wie auf Automatik geschaltet. Keine Gefühle.

In Fällen wie diesen scheint es keinen Vergleichspunkt zu geben demgegenüber man seinen Fortschritt mit EFT messen könnte. Wenn sie mit einer glatten Null starten und mit einer glatten Null aufhören, wie weiß man dann, ob man irgendwie vorwärts gekommen ist? Versuchen Sie dann, diese „glatte Null“ zu bewerten?

Vielleicht. Aber es gibt einen anderen Weg.

EFT erfordert vom Klienten nicht, dass er sich einer messbare Intensität bewusst ist. Es kann dennoch wirken, auch unter solch seelenruhigen Umständen. Denken Sie daran, die zugrunde liegende Idee ist die, dass der Klient an sein Problem denkt, während er ein aus dem Gleichgewicht gebrachtes und gestörtes Energiesystem behandelt. "An das Problem denken" erfordert nicht, dass man eine emotionale Intensität hat. Es erfordert nur, sich des Problems bewusst zu sein. Versuchen sie doch dies....

Fragen Sie den Klient: *"Welche Erinnerung würden Sie lieber nicht haben?"*

Obwohl ein Klient bzgl. einer Erinnerung keine Intensität haben mag, so wird er fast ausnahmslos in der Lage sein, eine Erinnerung zu finden, die er nicht mag. Isolieren Sie dann diese spezielle Erinnerung und klopfen Sie sie rundum. Graben Sie jeden Aspekt aus, den Sie finden können und setzen Sie dann Ihre Intuition ein, um noch mehr zu finden. Machen Sie viele Runden. Machen Sie das komplette Grundrezept statt der Kurzversion. Nehmen Sie die 9-Gamut-Folge und die "Schlüsselbeinatmung" mit dazu. Kauen Sie alles durch. Das wird Sie alles zusammen 15 oder 20 Minuten kosten, wenn Sie es gründlich machen.

Der Klient mag Ihnen während dieses Prozesses Hinweise geben, dass er Fortschritte macht. Sie erkennen das daran, dass er dazu neigt, das Thema zu wechseln zu einer anderen Erinnerung. Das ist der Beweis dafür, dass Sie ihm geholfen haben, die ursprüngliche Erinnerung zu lösen.

Der wirkliche Beweis, natürlich, wird dann erbracht sein, wenn er wieder zu Ihnen kommt. Fragen Sie ihn dann wieder "Welche Erinnerung würden Sie lieber nicht haben?" und achten Sie auf seine Antwort. Ich wette mit Ihnen um eine Woche Paris dass ER EINE ANDERE ERINNERUNG NENNEN WIRD – der wirkliche Beweis dafür, dass Sie das Problem der ersten Erinnerung geschwächt oder stark verbessert haben. Klopfen Sie dann gründlich für die neue Erinnerung und fragen Sie ihn dieselbe Frage, wenn er das nächste Mal wieder kommt. Klopfen Sie für neue Erinnerungen, so wie sie hochkommen und Sie werden mit sehr großer Wahrscheinlichkeit Stück für Stück die Gründe für seinen

Selbst-Schutz zum Einsturz bringen. Allmählich werden Sie seine emotionalen Lasten lösen, so dass er anfangen wird, Gefühle zuzulassen und sich normaler zu verhalten.

Achten Sie auf häufigeres Lachen. Auf einen festeren Schritt. Eine Veränderung in seinem Wortschatz von negativen Worten hin zu positiven. Passen Sie nur auf, dass Sie sich den Erfolg nicht selbst zuschreiben. Wer würde schon wollen, dass wir einen Planeten voller Heiler haben, die sich von nun an tatsächlich selbst für fähig halten? ;-)

Ich umarme euch, Gary

Übersetzung ins Deutsche: Sibylle Horn [www.eft-online.de](http://www.eft-online.de)

-----  
Die Rechte an diesem Artikel liegen beim Autor. Für die Weiterverwendung gelten Gary Craigs Vorgaben unter [www.emofree.com](http://www.emofree.com).